

Drei österreichische Semperviva.

Mittheilung des k. k. Hofgärten- und Menagerie-Directors H. W. Schott in Schönbrunn.

Sempervivum (Jovisbarba) Heuffelii S. *rosulis explanatis*; *foliis spathulatis ciliatis, glabris hirtisve*; *corolla cyathiforme-campaniformi, limbo explanata, petalis spathulatis apice tricuspidatis dorsoque subcarinato piloso-fimbriatis.*

Ohne Sprossen. Der Stengel $\frac{1}{2}$ —1 Schuh hoch, dicht beblättert. Die Stengelblätter gegen den Gipfel zu eiförmig, lanzettlich mit auf fallenden Oehrchen an der Basis. Die Inflorescenz drüsig behaart. Blüten sechstheilig; Blumen weissgelb, ihre Blätter nur am Ende in drei Fetzen gerissen, sonst vollkommen ganz, am Rande und auf dem kaum gekielten Rücken drüsig behaart. Die Schuppen der Scheibe um die Fruchtknospe sind quadratisch.

Vorkommen auf Kalkfelsen im Banat und Siebenbürgen.

Sempervivum (Jovisbarba) Hillebrandtii S. *rosulis sphaeroides*; *foliis acuminato-lanceolatis, ciliatis glabris*; *inflorescentia pauciflora primum nutante*; *corolla campaniformi limbo patula, petalis lanceolatis, acutis, margine apicali lacero-fimbriatis, dorso cristato-carinatis.*

Sprossend. Stengel ungefähr 4 Zoll hoch, unten glatt, oben behaart. Die Blätter an demselben je höher hinauf desto kürzer und breiter. Inflorescenz drüsig-behaart. Blüten sechstheilig. Blume blassgrünlich-gelb, fasst weiss gerandet. Die Blumenblätter lanzettlich, auf dem Rücken mit einem haarig-gerissenen Grath und am Rande mit unregelmässigen schmalen Fransen versehen, die an der Spitze des Blattes am längsten sind. Die Schuppen um die Fruchtknospe deutlich ausgerandet.

Vorkommen auf Serpentinbrüchen in Steyermark.

Sempervivum debile S. *glanduloso-hirtum*; *rhizomate tandem elongato decumbenti*; *rosula subexplanata terminato*; *foliis spathulato-linearibus, cuspidatis, caulinis patentissimis, dense-approximatis, inflorescentia pauciflora*; *corolla 17—18 mera, petalis lanceolato-linearibus.*

Das Rhizom oder vielmehr der Stamm der Pflanze verlängert, 1—2 Linien dick, dahingestreckt und am Ende die lockere Rosette tragend. Die Blätter des 2—3 Zoll hohen Blütenstengels, länger und schmaler, dicht aneinander gereiht, sind horizontal abstehend und auch oft sogar nach rückwärts gerichtet. Blumen braunroth. Die Blumenblätter auffallend schmal.

Vorkommen auf Granitunterlage im westlichen Tirol.

Insel-Flora von Dalmatien.

Von Franz Petter.

Wie ungemein mannigfaltig und ausgezeichnet an interessanten Species die Flora von Dalmatien ist, davon gibt das nachfolgende Verzeichniss der auf der Insel Lesina und zum Theile auch der

benachbarten Insel Lissa und Brazza den vollständigsten Beweis. Das Arcale der Insel beträgt laut des Reichs- und Regierungsblattes vom 6. August 1850 nur 5⁴²/₁₀₀ österreichische Quadrat-Meilen (zu 16 Millionen österreichischen Quadrat-Klafter oder 10000 Joch). Ihre Lage der Länge nach geht von Nord-West nach Süd-Ost. Die Ostspitze bildet das lange Vorgebirge St. Giorgio, die Westspitze ist die sogenannte Punta Pellegrini. Die ganze Länge beider Punkte beträgt 37 ital. Miglien. Ihre mittlere Breite, mit Ausnahme der Ausbiegung zwischen Cittavecchia und Gelsa, wo sich die Insel mehr in die Breite dehnt, misst 3 italienische Miglien (zu 977 Klafter). Die Insel ist eine Kette von Bergen, welche gegen die Mitte zu immer an Höhe zunehmen. In der Mitte selbst ist auch der höchste Berg, St. Niccolò genannt. Er liegt 8 Miglien östlich von Lesina und zwar dessen Gipfel unter 43°, 8', 34'' Breite und 14°, 15', 45'' Länge von Paris. Die perpendiculäre Höhe über dem Meere ist nach der Messung der Marine-Commission 1942 Pariser Fuss (1995 Wiener Fuss), nach jener des österreichischen General-Quartiermeisterstabes aber 2005 Wiener Fuss. Die Südküste der Insel ist ungemein steil, daher wenig beurtbar. Die Nordküste, welche der Insel Brazza zugekehrt ist, ist mehr cultivirt und bildet in der Gegend von Cittavecchia und Verbagno eine kleine Ebene, welche mit Getreide und Weinreben reichlich bepflanzt ist. Die Steinbrüche von Kalkschiefer bei Verbagno enthalten nicht selten Versteinerungen von Fischen, und ich selbst habe im vorigen Jahre ein dort gefundenes Exemplar Herrn Professor Dr. F e n z l in Wien zur Uebergabe an die kaiserliche Akademie der Wissenschaften gesandt (ist aber, wie mir das Mitglied, Herr H e c k e l, sagte, nicht viel daran). Die lange, schmale Gestalt der Insel veranlasste wahrscheinlich den italienischen Namen Lesina, d. i. Schusterahle, denn bei den Römern hiess sie Pharia, bei den Griechen φάρια. Die Gebirge der Insel Lesina gehören, wie jene aller andern Inseln des dalmatischen Archipels, der Kalksteinformation an.

Das nachfolgende Verzeichniss verdankt seine Entstehung dem Herrn Math. Botteri in der Stadt Lesina, ein Mann, welcher sich durch seine Geschicklichkeit und Kenntnisse in mehreren wissenschaftlichen Fächern grosse Verdienste um die Naturgeschichte seines Vaterlandes erworben hat, wie ich schon weitläufiger in einem andern meiner Artikel in der Regensburger botanischen Zeitung bemerkt habe. Zur Verständlichkeit des Verzeichnisses füge ich noch hinzu, dass dort, wo bei der Art kein Standort angegeben ist, die Insel Lesina und die dazu gehörigen kleinen unbewohnten Inselchen, welche man allgemein Scoglietti nennt, als Fundort der Pflanze zu verstehen sind.

Monandria

- Salicornia* Linn.
fruticosa L.
Posidonia
oceanica
Palturus Trin.
nardoides Trin.

Diandria

- Jasminum* Linn.
officinale L. In dem Innern der Insel
 Lesina.
Gratiola Linn
officinalis Lin. Narenta

- Olea* Linn.
europaea L. Scoglio Pomo und Scoglio Pelagosa
- Ligustrum* Linn.
vulgare L. Narenta
- Phillyrea* Linn.
media Linn.
- Lycopus* Linn.
europaeus Linn. Im Innern der Insel Lesina
- Rosmarianus* Linn.
officinalis Linn.
- Salvia* L.
officinalis L.
multifida Sibth.
Horminum L.
viridis L.
clandestina L.
Sclarea L.
verticillata L. Im Innern der Insel Lesina.
patula Desf.
- Verbena* L.
officinalis L.
supina L.
- Veronica* L.
agrestis L.
praecox All. Im Innern der Insel Lesina
arcensis L.
hederifolia L.
Cymbalaria L.
Anagallis L.
- Triandria*
- Agropyrum* P. B.
glaucum R. S.
acutum R. S.
- Agrostis* L.
stolonifera L.
pungens Schreb. Scoglio di Lesin.
verticillata Vill. Im Innern der Insel Lesina
- Aira* L.
caryophylla L.
- Alopecurus* L.
agrestis L.
- Aruado* L.
Donax L.
- Anthoxanthum* L.
odoratum L.
- Avena* L.
sempervirens L.
fatua L.
atherantha Portschig.
- Briza* L.
maxima L.
minor L. Scoglio der Insel Carzola
- Blyssius*
compressus Panz.
- Brachypodium* P. B.
pinatum P. B.
- Brounus* L.
madritensis L.
maximus Desf. Scoglio Busi bei der Insel Lissa
mollis L.
tectorum L.
erectus Huds.
- Catapodium* Lk.
loliaceum Lk.
- Centranthus* D. C.
Calcitrapa D. C. Scoglio S. Andrea
- Chitochloa* P. B.
aspera P. B. Lissa
- Crocus* L.
datmaticus Vis.
longiflorus Rafin.
- Cynosurus* L.
echinatus L.
- Cyperus* L.
longus L.
hadtus Desf.
fuscus L. Im Innern der Insel Lesina
glaber L. " " "
- Dactylis* L.
glomerata L.
- Digitaria* Scop.
sanguinalis Scop.
- Echinochloa* P. B.
Crus gottii P. B.
erucaformis Rchb.
- Eragrostis* P. B.
megastachya Lk.
poaeformis Lk.
pitosa P. B.
- Festuca* L.
Michellii Bartl. Scoglio Busi bei der Insel Lissa
glauca Lamk.
- Gladiolus* L.
communis L.
- Gastridium* P. B.
lendergerum Gaud.
- Glyceria* R. Br.
distans Whlbg. Im Innern der Insel Lesina
- Heleocharis* R. Br.
palustris R. Br. Im Innern der Insel Lesina
- Holoschoenus* Lk.
albocillatus Rchb. Im Innern der Insel Lesina
- Hordeum* L.
maritimum With.

(Fortsetzung folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Petter Franz

Artikel/Article: [Insel-Flora von Dalmatien. 18-20](#)